



UNSER HERMSDORF



**FROHE
OSTERN!**

NUMMER 66 | MÄRZ 2024

IN DIESER AUSGABE:

03

VORWORT

04

BERLINS BÜRGERMEISTER
ZU BESUCH IN HERMSDORF

06

WIEDERHOLUNGSWAHL IN
REINICKENDORF: CDU LEGT ZU

08

MEHR GELD FÜR
SPORTLICHE INFRASTRUKTUR



10

NACH DER OPERATION
DIREKT NACH HAUSE

12

MEHR VERKEHRSSICHERHEIT
IN DER HEINSESTRASSE

14

ABSCHIED VON „BRAUNI“

16

SUDOKU



IMPRESSUM:

Herausgeber

CDU Reinickendorf, Oraniendamm 6-10, 13469 Berlin
E-Mail: info@cdu-reinickendorf.de, Telefon: (030) 496 12 46
Auflage: 10.000 Exemplare

Redaktion:

Frank Balzer, Adrian Schulz,
Justin Schulz, Detlef Trappe,
Friedrich Wächter

Chefredakteur:

Marvin Schulz (V.i.S.d.P.)

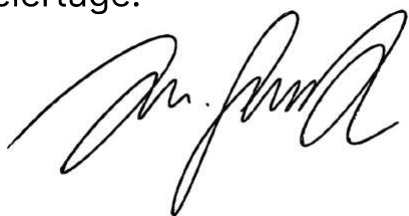
LIEBE HERMSDORFERINNEN, LIEBE HERMSDORFER,

es ist viel los in unserem beschaulichen Ortsteil. Die Debatte um die Zukunft der Heinsestraße mag zwar ins Stocken geraten sein, dennoch wird die Geschäftsstraße sicherer. Zukünftig sollen Poller am neuen Zebrastreifen Falschparken verhindern und eine bessere Sicht ermöglichen. Warum diese Entscheidung richtig ist, wird auf den kommenden Seiten erläutert.

Die Sportplätze in unserem Ortsteil sollen zukünftig mit mehr Geld saniert werden. Die Bereitstellung der Gelder geht auf eine Initiative im Reinickendorfer Kommunalparlament zurück, die nun von der Berliner Landesregierung aufgegriffen wurde. Im Dominikus-Krankenhaus hat ein neues Tageschirurgisches Zentrum eröffnet, das Patienten zukünftig hochmoderne Operationen ermöglicht. Auf diesem Weg wird der Gesundheitsstandort Hermsdorf gestärkt.

Die Vorzüge eines Lebens in Hermsdorfs erkannte auch Berlins Regierender Bürgermeister, Kai Wegner, der kürzlich zu einem Bürgerdialog in unseren Ortsteil gekommen ist. Vor Ort stellte er nicht nur die Schwerpunkte seiner Regierungsarbeit für 2024 vor, sondern sich auch den Fragen der Hermsdorfer. Die Details der Veranstaltung können Sie dieser Ausgabe entnehmen. Auch darüber hinaus präsentieren wir Ihnen erneut eine Ausgabe mit vielfältigen Nachrichten aus unserer Region.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien nun ein besinnliches Osterfest. Kommen Sie gut durch die Feiertage!



Marvin Schulz
Chefredakteur





**In Hermsdorf stellte
sich Kai Wegner den
Fragen der Anwohner.**

BERLINER BÜRGERMEISTER ZU BESUCH IN HERMSDORF

Es war ein sonniger Samstagmorgen, den sich Berlins Regierender Bürgermeister, Kai Wegner, für seinen Besuch in Hermsdorf ausgesucht hat. Er war gekommen, um über die Arbeit der neuen Landesregierung und seine politischen Schwerpunkte im Jahr 2024 zu berichten. Rund einhundert Gäste sind der Einladung zum Gespräch gefolgt und drängten sich in den Versammlungsraum der Freizeitanlage in der Berliner Straße. Letztlich

mussten die Veranstalter sogar einen Einlassstopp verhängen, weil die Location keinen Platz mehr hergab.

Gleich zu Beginn ließ Kai Wegner keinen Zweifel daran aufkommen, dass er die Dinge anders machen werde, als

seine Vorgängerin. So soll nach den Haushaltsberatungen des letzten Jahres ab 2024 verstärkt in die Ausstattung der Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste investiert und in einer gemeinsamen Kraftanstrengung mit den Bezirken die Verwaltung modernisiert werden. Dazu werden die Zuständigkeiten neu verteilt und Prozesse verschlankt. „Die Berliner

müssen merken, dass sich durch ihre Stimme etwas geändert hat“, rief der Regierende Bürgermeister den anwesenden Gästen zu, die seine Worte mit Applaus quittierten.

In der anschließenden Fragerunde meldete sich ein sportbegeisterter Hermsdorfer und fragte Kai Wegner, wie dieser die Sportmetropole Berlins voranbringen wolle. Seine Antwort: mit Großereignissen, wie der Fußball-Eu-

ropameisterschaft und Investitionen in die sportliche Infrastruktur - auch im Bezirk Reinickendorf. Darüber hinaus sei auch das Ehrenamt zu stärken.

Eine Hermsdorferin erkundigte sich nach den städtebaulichen Entwicklungsprojek-

ten der Stadt, die der Regierende Bürgermeister voranbringen will, um die Situation auf dem Wohnungsmarkt zu entspannen. Insgesamt eine Stunde lang stand er für diesen Bürgerdialog zur Verfügung. Am Ende versprach er: „Ich komme wieder.“



FRANK BALZER

**AM ENDE
VERSPRACH
KAI WEGNER:
„ICH KOMME
WIEDER.“**

NEUE GRUNDSTEUERREFORM: GUTE NACHRICHTEN FÜR HERMSDORF

Die durch den Finanzsenator Stefan Evers angekündigten Änderungen der Grundsteuer in Berlin bergen auch gute Nachrichten für Hermsdorfer Hausbesitzer.

So soll die Steuermesszahl zugunsten von Wohngrundstücken angepasst werden, um eine stärkere Belastung für Wohnimmobilien zu vermeiden. Insbesondere in einem Ortsteil wie Hermsdorf, der sich überwiegend durch Wohnbebauung auszeichnet, ist dies eine wichtige Anpassung. Außerdem wird der Hebesatz von bebauten und bebauten Grundstücken nahezu halbiert - von 810% auf 470%. So wird dafür gesorgt, dass die neue Grundsteuer keine untragbare Belastung für die Hermsdorfer darstellt.

Zusätzlich hat Stefan Evers angekündigt, dass er eine Härtefallklausel schaffen werde, um die Grundsteuer für selbstgenutzte Wohngrundstücke abzusenken, falls eine existenzbedrohende Belastung vorliege. Eine Einzelfallprüfung soll zukünftig er-

möglichen, pro Antragsteller zu entscheiden.

Mit diesen Maßnahmen, die in Abstimmung mit der CDU-Fraktion Berlin entwickelt wurden und an denen der Hermsdorfer Wahlkreisabgeordnete Frank Balzer mitwirkte, wird sichergestellt, dass Berlin bezahlbar bleibt und die Grundsteuer gerecht verteilt wird. Ein besonderer Erfolg ist, dass die Reform so umgesetzt

werden wird, dass die ganzheitliche Steuerbelastung der Bürger nicht zunimmt.

Im Ergebnis werden die jetzigen Änderungen also dazu führen, dass es keine Mehrbelastung

geben wird. Damit unterscheiden sich die Pläne noch einmal grundsätzlich von den Vorhaben der vorherigen rot-rot-grünen Koalition, die deutliche Steueranhebungen für die

Hermsdorfer vorsahen.



FRIEDRICH WÄCHTER

**DIE NEUE
GRUNDSTEUER
WIRD KEINE
UNTRAGBARE
BELASTUNG
DARSTELLEN.**



Die Änderungen der Grundsteuer sind auch für Hermsdorfer Eigenheimbesitzer interessant.

KONTAKT ZUR HERMSDORFER POLITIK

Frank Balzer

Vorsitzender der CDU Reinickendorf
und Abgeordneter für Hermsdorf,
Frohnau und die Freie Scholle

info@frankbalzer.berlin

Lilli Selski

Hermsdorfer Kommunalpolitikerin

info@cdu-reinickendorf.de

Maximilian Zimmer

Hermsdorfer Kommunalpolitiker

info@cdu-reinickendorf.de

Marvin Schulz

Vorsitzender der CDU Hermsdorf

schulz@cdu-reinickendorf.de

Adrian Schulz

Stv. Vorsitzender der CDU Hermsdorf

info@cdu-reinickendorf.de

Detlef Trappe

Hermsdorfer Kommunalpolitiker

info@cdu-reinickendorf.de



Der Sportplatz des VfB Hermsdorf in der Seebadstraße.



**Drucksachen der
Bezirksverordnetenversammlung
Reinickendorf von Berlin**



**Übersicht
Beratungsstufen**

Drucksache-Nr: 2058/XX

Drucksachenart:
Empfehlung

Verfasser:
Siesmayer, Tobias / Marten, Frank / Trappe, Dettlef -
CDU-Fraktion

Mittel für das Sportstättenprogramm mindestens verdoppeln

14.08.2019 Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf
überwiesen

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksverordnetenversammlung wolle beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich beim Senat dafür einzusetzen, dass die bisher im Rahmen des Sportstättenanierungsprogramms zur Verfügung gestellten Mittel mindestens verdoppelt und dem Bezirkshaushalt künftig direkt zur Verfügung gestellt werden.

Gemäß Konsensliste Überweisung an den Sportausschuss

09.09.2019 Sportausschuss
ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksverordnetenversammlung wolle beschließen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich beim Senat dafür einzusetzen, dass die bisher im Rahmen des Sportstättenanierungsprogramms zur Verfügung gestellten Mittel mindestens verdoppelt und dem Bezirkshaushalt künftig direkt zur Verfügung gestellt werden.

Annahme

Abstimmungsergebnis:

dafür: 13 (CDU/SPD/AfD/FDP) dagegen: 0 Enthaltung: 1 (B90/Grüne)

MEHR GELD FÜR SPORTLICHE INFRASTRUKTUR

Ende 2019 nahm das Reinickendorfer Kommunalparlament die Drucksache 2058/XX mit dem Titel „Mittel für das Sportstättenprogramm mindestens verdoppeln“ der CDU-Fraktion an. In dem nun verabschiedeten Landeshaushalt wurde das Volumen des Sportstättenanierungsprogramms auf 30 Mio. Euro deutlich in Richtung des damaligen Antrages angepasst!

Mit dem Sportstättenanierungsprogramm werden Maßnahmen gefördert, die dazu beitragen, Sicherheitsmängel und Unfallgefahren an bzw. auf öffentlichen Sportanlagen zu beseitigen, um drohende (Teil-) Schließungen abzuwenden. Neben den erforderlichen Sanierungsarbeiten, die

vorrangig dem Erhalt der bezirklichen Sporthallen, Sportfunktionsgebäuden und Sportfreiflächen dienen, werden auch Maßnahmen in sozial benachteiligten Stadtquartieren, Energieeinsparmaßnahmen sowie Maßnahmen gefördert, die Aspekte der Barrierefreiheit berücksichtigen. Um die uneingeschränkte Nutzung der öffentlichen Sportanlagen im Bezirk in der Zukunft gewährleisten zu können,

war die Umsetzung der Erhöhung des Sportstättenanierungsprogramms aus Sicht der CDU-Reinickendorf überfällig.

„Ich freue mich sehr, dass unser Antrag nun in der neuen Landesregierung Beachtung gefunden hat“, so der Sportausschussvorsitzende und damalige Mitantragssteller, Detlef Trappe. „Herausfordernd ist, dass

die zugewiesenen Mittel bis zum Jahresende vollständig verausgabt sein müssen, da sie nicht in das Folgejahr übertragen werden können. Das Sportamt Reinickendorf macht hier aber seit Jahren einen super Job!“

DER NEUE SENAT SETZT DIE RICHTIGEN SCHWERPUNKTE IM SPORT.

Die Mittel des Sportstättenanierungsprogrammes 2023 sind vollständig für die angemeldeten Maßnahmen verausgabt worden. Darüber hinaus konnten aus nicht verausgabten Mitteln anderer Bezirke zusätzli-

che Maßnahmen in Höhe von rd. 550.000€ umgesetzt werden.



DETLEF TRAPPE

NACH DER OPERATION DIREKT NACH HAUSE

Seit über hundert Jahren ist die Caritas-Klinik Dominikus ein fester Bestandteil der medizinischen Versorgung in Hermsdorf. Dabei achtet das Krankenhaus stets darauf, die medizinische und pflegerische Versorgung modern und qualitativ hochwertig zu gestalten.

Aus diesem Grund ist es wenig verwunderlich, dass in der Klinik nun eines der ersten Tageschirurgischen

Zentren der Region Berlin- Brandenburg eröffnet wurde. Vor zahlreichen Mitgliedern der Reinickendorfer und Berliner Politik,

Reinickendorfer Politikern sowie Vertreterinnen und Vertretern der Landespolitik wurde das neue Ge-

bäude im Rahmen eines großen Festakts feierlich eröffnet.

Im Tageschirurgischen Zentrum werden zukünftig Operationen auch außerhalb des regulären Krankenhausbetriebes durchgeführt. Dazu gehören unter anderem Operationen an Händen und Füßen, sowie orthopädische Operationen. Unterstützt werden die Ärztinnen und Ärzte

bei ihrer Arbeit durch hochmoderne Technologie. Bei komplizierteren Eingriffen, etwa Operationen an der Lendenwirbelsäule, können sie auf den Einsatz eines KI- gestützten OP-Roboters zurückgreifen, der mit besonderer Präzision arbeitet.

Das Besondere an dem Tageschirurgischen Zentrum ist, dass Patienten keinen langen Aufenthalt mehr in der Klinik vor sich haben. Spätestens am

Tag nach der Operation soll die Entlassung in die heimischen vier Wände erfolgen. Studien zeigen, dass die Gesundung von Menschen schneller vonstatten geht, wenn sie sich in einem vertrauten Umfeld befinden. Auch

diesem Gedanken trägt das Tageschirurgische Zentrum Rechnung.

Insgesamt ist das neue Tageschirurgische Zentrum ein Gewinn für alle Reinickendorferinnen und Reinickendorfer und stärkt die medizinische Infrastruktur in Hermsdorf.



ADRIAN SCHULZ

**DAS TAGES-
CHIRURGISCHE
ZENTRUM
IST ERÖFFNET
WORDEN.**



Caritas-Klinik
Dominikus
Berlin-Reinickendorf



↑ | **Haupteingang** ⓘ

← | **Rettungsstelle** +

Hospiz

Parkplatz P &

→ | **Haus 1, 4**

Kapelle ▴

Die Caritas-Klinik
Dominikus in Hermsdorf.



Zukünftig sollen Poller für eine bessere Sicht am Zebrastreifen sorgen.

MEHR VERKEHRSSICHERHEIT IN DER HEINSESTRASSE

Seit langem gibt es eine Debatte um die Zukunft der Hermsdorfer Heinsestraße. Gegen die Pläne der damaligen Ampelregierung, die Straße für den Durchgangsverkehr zu sperren und eine Fußgängerzone zu errichten, wehrten sich die Geschäftsleute und Anwohner der Umgebung mit einer großen Unterschriftenaktion. Die Kritik zielt u.a. darauf ab, dass lebensältere oder mobilitätseingeschränkte Mitbürger aus der Umgebung durch die Sperrung für Autos keinen unmittelbaren Zugang mehr zum Einzelhandel hätten.

Daraufhin stoppte die seinerzeit zuständige grüne Stadträtin das Projekt und kündigte an, die Hinweise der Bevölkerung in die Ergebnisse einer Konzeptstudie zur Zukunft der Heinsestraße einfließen zu lassen. Seit einigen Monaten ist es jedoch recht still um das Konzept geworden.

Dessen ungeachtet wird die Heinsestraße nun jedoch sicherer: Viel zu oft parkten PKWs - oftmals ortsfremde - unmittelbar am Zebrastreifen im

Halteverbot und verhinderten so, dass Autofahrer diesen in seiner Gänze einsehen können. Fußgänger standen dann schon mitten auf der Straße, ehe sie gesehen wurden – eine Unfallgefahr! Nun wird das Bezirksamt dort Poller installieren, die bessere Einsicht ermöglichen und gefährliche Situationen im Straßenverkehr vermeiden.

Mithilfe einer verkehrsrechtlichen Anordnung vor und hinter dem Fußgängerübergang in Fahrtrichtung Hermsdorfer Damm soll der Missstand der Sichtbehinderung beseitigt werden. Dazu werden fünf Meter vor und hinter dem Zebrastreifen rot-weiße

Poller aufgestellt, die das gefährliche Falschparken zukünftig verhindern.

Über die Poller hinaus sollen zudem Fahrradbügel direkt auf der Heinsestraße, in Höhe des Max-Beckmann-Platzes, installiert werden.



JUSTIN SCHULZ

**VIEL ZU OFT
PARKEN AUTOS
IM HALTE-
VERBOT AM
ZEBRASTREIFEN.**

ABSCHIED VON „BRAUNI“

Dieter „Brauni“ Braunsdorf (* 14.02.1934 / † 06.12.2023) war in seinem gesamten Leben - vom aktiven Leistungssportler ab 1949, über diverse Ämter als Sportfunktionär bis hin zum langjährigen Vorsitzenden des Sportausschusses der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung - immer eng mit dem Sport verbunden.

Sein Verein war zeitlebens der Ruder-Club Tegel. In diesem war er nach seiner aktiven Sport-Karriere in diversen ehrenamtlichen Funktionen tätig. Er kreierte mit weiteren Sportkameraden den legendären „Schmalzstullenlauf“, der in diesem Jahr zum 44. Mal stattfinden wird. Weiterhin organisierte er mit vielen Helfern über Jahre den Verpflegungsstand des Berlin-Marathons an Kilometer „Fünf“: der legendären „Ruderschänke“.

„Brauni“ wurde sowohl in seinem Verein als auch in seinem CDU-Parteiverband Hermsdorf zum Ehrenmitglied ernannt! Er war seit 1980 Mitglied der Reinickendorfer Christdemokraten und begann seine kom-

munalpolitische Karriere als Bürgerdeputierter, also als Fachexperte, der aufgrund seiner sportlichen Erfahrung die Kommunalpolitiker berät. Mit seinen Kontakten erfüllte er die Partnerschaft mit der Fränkischen Partnerstadt Bad Steben mit Leben. Schließlich wurde er selbst im Oktober 1995 in das Kommunalparlament gewählt. So wurde er Bezirksverordneter. In der Zeit von 2000 bis 2016 leitete Dieter „Brauni“ Braunsdorf als Vorsitzender den Sportausschuss.

**WIR WERDEN
IHM EIN
EHRENDES
ANDENKEN
BEWAHREN.**

Am 6. März 2015 wurde er im Auftrag des damaligen Bundespräsidenten, Joachim Gauck, durch den damaligen Bezirksbürgermeister von Reinickendorf, Frank Balzer, mit dem Verdienstorden

der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. „Brauni“ wurde als Kommunalpolitiker fraktionsübergreifend geschätzt.



Reinickendorf wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

DETLEF TRAPPE



Dieter „Brauni“ Braunsdorf
(* 14.02.1934 / † 06.12.2023)

HERMSDORFER SUDOKU

			4		1	9		2
1					3			
	8			9		5	1	6
8					5			
		9	7		6			8
4						3		
9		3		2		6		7
			5		4	1	9	3
				7		2	8	

		2		5	6		3	
1	5							2
			4	1	2			
				2		5	1	6
	2			3	1	9		
6			5	9	5			4
	3	6			9		7	
	4	1	2					9
		9		6				3